

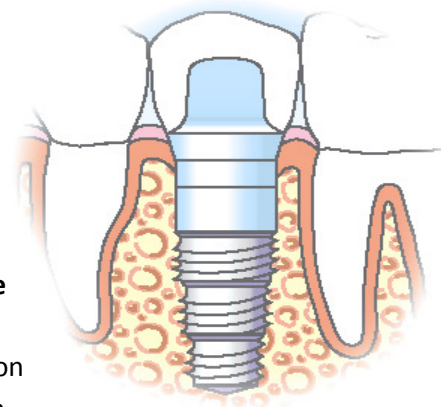


Wie lange halten Implantate und was passiert wenn ein Implantat Probleme bereitet und/ oder „verloren“ geht?

Genauso wie natürliche Zähne können auch Implantate Probleme bereiten und/ oder „verloren“ gehen, und ebenso wie bei natürlichen Zähnen gibt es die unterschiedlichsten Ursachen dafür. Diese können, von „Alterserscheinungen“ durch „Materialermüdung“ nach langer Verweildauer, bis zu frühzeitigem Verlust durch das Zusammenspiel nicht vorhersehbarer, ungünstiger Umstände, reichen.

Deshalb ist die Verweildauer eines Implantates ebensowenig vorhersehbar wie die eines natürlichen Zahnes.

Da die heutigen modernen Implantate ähnlich konzipiert sind wie die Wurzeln von natürlichen Zähnen, ist auch deren Behandlung bei Schwierigkeiten, sowie deren Entfernung bzw. Verlust keine größere Problematik wie bei einem natürlichen Zahn. Früher war dies, bedingt durch das Design und die Großflächigkeit bestimmter Implantatformen, wesentlich kritischer



Im Folgenden sind die wichtigsten Behandlungen stichpunktartig aufgeführt:

→ Kommt es zu Schwierigkeiten an einem Implantat, verursacht durch Entzündungen der umgebenden Weichgewebe (Zahnfleisch), und/oder Knochenabbauvorgänge (ähnlich wie Parodontitis an natürlichen Zähnen), kann versucht werden dieser Problematik durch eine sogenannte Periimplantitisbehandlung entgegen zu wirken. Dabei wird durch Reinigungsvorgänge und/oder Gewebsaufbauten mit Lasertechnik, Membran, Knochenersatzmaterial etc. versucht einen längerfristigen Implantaterhalt zu ermöglichen.

→ Ist aufgrund von Entzündungen und/oder Lockerungserscheinungen die Entfernung eines Implantates ratsam, kann dieses in den meisten Fällen genauso entfernt werden wie ein natürlicher Zahn. Auch die Entnahmestelle verheilt wieder wie bei dem Verlust einer natürlichen Zahnwurzel.

→ Oft kann deshalb sofort, oder nach einer kleinen „Auszeit“ wieder ein Implantat „nachgesetzt“ werden. Weil viele, vor allem frühzeitige Implantatverluste oft nur auf temporär ungünstige Verhältnisse (z.B. nicht vorhersehbare Mikroorganismen im Speichel etc.) zurückzuführen sind, haben „nachgesetzte“ Implantate gute Einheilchancen.

Zusammengefasst kann man sagen, daß Probleme mit Implantaten weitaus seltener vorkommen wie Probleme an natürlichen Zähnen. Allerdings sind auch Implantate, genauso wie eigene Zähne, nicht vollkommen vor Verlusten gefeit. Ein Implantat zu verlieren ist aber mit Sicherheit nichts Schlimmeres wie der Verlust eines natürlichen Zahnes, und kann häufig wieder durch ein „neues“ Implantat ausgeglichen werden.

